

p nkt

das magazin von arwole



13 / April 2017



TREFFPUNKT mit Beat Schön,
Eingliederungsberater bei der SVA Graubünden

Im MITTELPUNKT dieser Ausgabe steht Eduardo Salinas,
betreuter Mitarbeiter in den Ateliers Textil und Ton.
Er erzählt uns von einem Tag aus seinem Leben

IV-Massnahmen in der Velowerkstatt sowie unsere Hausmarke
JA\UND? sind die SCHWERPUNKTE in diesem Magazin



Impressum

punkt – das magazin von arwole, 13/2017
Erscheint: 2 x jährlich
Auflage: 1400 Exemplare
Herausgeber: Stiftung arwole, Grossfeldstrasse 9, 7320 Sargans
Redaktionsleitung: Sara Amann
Redaktionsteam: Sara Amann, Tamara Rutishauser, Marc Stucky, Sabrina Colaïanni
Foto: Helen Mindel, Nicola Vitali, Stiftung arwole
Konzept: Felicia Montalta
Layout: comunicaziun.ch, Ilanz

Das Magazin ist kostenlos erhältlich bei der Stiftung arwole, info@arwole.ch



Editorial

In der vorliegenden Ausgabe des Punkt Magazins können Sie im Beitrag unserer agogischen Leitung, Maria Baeyens, die Bedeutung unserer Velowerkstatt

als Arbeitsstelle und für IV-Massnahmen für Menschen mit Behinderung erfahren. Insbesondere auch in unserer Rubrik «Treffpunkt» mit Herrn Beat Schön, Eingliederungsberater bei der SVA Graubünden, wird auf die Bedeutung dieser IV-Massnahmen und der Rahmenbedingungen verwiesen. Herr Schön zeigt auf, dass die Massnahmen nur dann erfolgreich sein können, wenn in dieser Aufbauphase für die Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt kein Druck ausgeübt wird.

Bei unseren Angeboten wie Velowerkstatt und auch Gartengruppe werden wir von aussen oft gefragt, ob wir mit diesen Angeboten nicht das private Gewerbe konkurrenzieren. Ich denke hinter diesen Fragen steckt die Befürchtung, dass wir wegen dem Anteil an staatlicher Finanzierung zu günstigeren Preisen als das Gewerbe arbeiten würden. Dem ist nicht so! Wir sind nicht wie oft geglaubt ein vom Staat subventioniertes Unternehmen. Unsere Beiträge von Bund und Kanton sind in einer Leistungsvereinbarung geregelt und decken unsere Kosten für den Betreuungsaufwand zugunsten der Menschen mit Behinderung. Damit kommt der Staat seiner gesetzlichen Verpflichtung nach. Diese Beiträge sind also ausschliesslich für die Erfüllung der Betreuungsaufgabe gesprochen und dürfen natürlich nicht für Wettbewerbsvorteile verwendet werden. Vielmehr ist es so, dass wir nur beschränkt mit der Privatwirtschaft konkurrenzieren können, weil wir nicht einfach Druck für mehr Leistung ausüben können und wir auch nicht die Mittel für grössere Investitionen haben.

Ruedi Marti
Geschäftsführer

Inhalt

- | | |
|----|---|
| 1 | STARTPUNKT
Editorial |
| 2 | PUNKTUELL
Tipp Shop
Tipp JA\UND?
Tipp Garten |
| 3 | TREFFPUNKT
Interview mit Beat Schön |
| 7 | MITTELPUNKT
Ein Tag im Leben von
Eduardo Salinas |
| 10 | HÖHEPUNKT
Bildergalerie |
| 14 | SCHWERPUNKT
IV-Massnahmen in der
Velowerkstatt
JA\UND? |
| 16 | PUNKT 12
Rezept von Ingo Reisenberger
Tipp Sicherheit |
| 19 | DREHPUNKT
Jubilare 2016 |
| 20 | GLANZPUNKT
Spenden |



Tipp JA\UND?

IN HANDARBEIT HERGESTELLT – AUS QUALITATIV HOCHSTEHENDEN MATERIALIEN

Gerne stellen wir Ihnen unsere neuen Shopper vor. Das hochwertige Ecopell-Leder ist das umwelt- und gesundheitsverträglichste Leder aus industrieller Herstellung. Erhältlich in drei verschiedenen Farben in unserem Shop.



Tipp Shop

WILLKOMMEN IM FRÜHLING – TOLLE DEKO-ARTIKEL FÜR DIE SCHÖNSTE JAHRESZEIT

Zum Aufstellen, Hinlegen, Aufhängen oder Hinstellen. Auf dem Tisch, vor der Tür, an der Wand oder am Fenster. Für jedes Plätzchen haben wir die passende Deko. Besuchen Sie uns in unserem arwole Shop in Sargans. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Tipp Garten

Die Gartengruppe der Stiftung arwole erfüllt viele Wünsche für Ihren individuellen Garten.

Im Frühling stehen wieder folgende Arbeiten an:

- Rasen vertikutieren und düngen
- Rückschnitt von verschiedenen Stauden
- Bodenbearbeitung und Düngung von Rabatten
- Wir bieten auch Daueraufträge von Pflegearbeiten der Gartenanlage an.

Auch bauliche Gartenarbeiten bieten wir an wie zum Beispiel:

- Sanierung von kleinen Gartensitzplätzen und Wegen
- Erstellung eines Steingartens und Einfassungen von Rabatten
- Bepflanzungen jeglicher Art

Von der Beratung bis zur Ausführung stehen wir gerne zu Ihrer Verfügung.

Weitere Infos unter: www.arwole.ch



Sara Amann, Gruppenleiterin Beschäftigung

Treffpunkt mit Beat Schön

In der Invalidenversicherung (IV) gilt der Grundsatz «Eingliederung vor Rente». Die Eingliederungsmassnahmen haben das Ziel, die Erwerbsfähigkeit von Versicherten wiederherzustellen, zu verbessern oder zu erhalten. Im Vordergrund stehen Massnahmen zur Integration in den Arbeitsmarkt. Für die Rubrik Treffpunkt durften wir dieses Mal Herrn Beat Schön, Eingliederungsberater bei der SVA Graubünden, interviewen.

Herr Schön, vielen Dank, dass Sie sich Zeit für uns genommen haben. Als Eingliederungsberater unterstützen Sie Arbeitgebende und Versicherte umfassend bei Fragen zu den Versicherungsleistungen der IV. Können Sie kurz erklären, was Integrationsmassnahmen sind?

Gerne, vielen Dank für die Anfrage. Für uns ist es immer interessant, unsere Arbeit nach aussen portieren zu können, da der IV immer noch der Ruf einer Rentenversicherung anhängt.

Integrationsmassnahmen kommen insbesondere bei psychisch bedingter Arbeitsunfähigkeit zur Anwendung. Die versicherte Person hat dadurch die Möglichkeit sich zu stabilisieren und eine nachhalti-

ge Arbeitsfähigkeit zu erlangen, um sich damit langsam wieder an die Arbeitswelt heranzutasten. Integrationsmassnahmen sind zur Vorbereitung auf Massnahmen der beruflichen Art angedacht. Meist werden diese in spezialisierten Institutionen durchgeführt, können aber auch direkt bei einem Arbeitgeber stattfinden.

Wann werden Integrationsmassnahmen in einem geschützten Rahmen durchgeführt?

Hauptsächlich dann, wenn spezielle Anforderungen an den Wiedereinstieg gestellt werden, wie Vermeidung jeglichen Druckes und eine engere Begleitung der versicherten Person nötig ist. Ausserdem

kommt der geschützte Rahmen zum Tragen, wenn kein Arbeitgeber vorhanden ist.

Wie sieht die Begleitung durch die IV-Stelle während einer Integrationsmassnahme aus? Gibt es einen Austausch zwischen IV-Stelle und dem Arbeitgeber?

Der Eingliederungsberater in seiner Funktion fungiert als Koordinationsstelle zwischen allen beteiligten Parteien und steht dadurch auch mit Arbeitgebern in regelmässigem Kontakt. Dies ist umso wichtiger, als dass ein späterer Einstieg in den 1. Arbeitsmarkt am angestammten Arbeitsplatz durchaus Vorteile mit sich bringen kann (kein zusätzlicher Druck durch Einarbeitung, bekannte Strukturen usw.). Die Situation des Arbeitgebers, ob wirtschaftlich oder personell, spielt dabei natürlich auch immer eine Rolle.

Warum ist es als Arbeitgeber attraktiv, Mitarbeitende im Rahmen einer Integrationsmassnahme einzustellen bzw. weiter zu beschäftigen?

- Da gibt es einige Vorteile für den Arbeitgeber:
- Ein Arbeitgeber kauft sozusagen nicht «die Katze im Sack». Der Arbeitgeber ist orientiert über die Fähigkeiten und das Potential der versicherten Person wie aber auch deren Limitierungen und den Umgang damit.
 - Der Eingliederungsberater bleibt während der ganzen Zeit als Berater involviert und trägt so zur Nachhaltigkeit bei. Er kann auch zu einem späteren Zeitpunkt, falls der Arbeitsplatz auf dem Spiel steht, wieder ins Boot geholt werden.
 - Im Anschluss an Integrationsmassnahmen und/oder Massnahmen der beruflichen Art hat die IV, je nach Fall, die Möglichkeit finanziell eine nachhaltige Einarbeitung zu unterstützen.
 - Über Entschädigungen für Beitragserhöhungen kann ausserdem dem Arbeitgeber Sicherheit geboten werden, dass bei einem Rückfall der versicherten Person eine Prämienhöhung der Krankentaggeldversicherung in den ersten 3 Jahren nach Anstellung durch die IV aufgefangen würde.



Gibt es genügend geeignete Stellen auf dem Arbeitsmarkt?

Die Vorbehalte im 1. Arbeitsmarkt gegenüber Personen, welche IV-Unterstützung benötigen, sind sicherlich vorhanden. Trotzdem ist es erstaunlich, wieviele Arbeitgeber offen demgegenüber eingestellt und bereit sind, diesem Personenkreis eine Chance zu gewähren. Ein offener Umgang mit der gesundheitlichen Einschränkung gegenüber dem Arbeitgeber hat sich dabei bewährt und kann schon viele Vorurteile im Keim ersticken.

Was verbindet sie mit der Stiftung arwole?

Ich durfte schon in mehreren Fällen erfolgreich mit der Stiftung arwole zusammenarbeiten. Ich schätze vor allem die persönliche Begleitung, die Trennung zwischen Arbeitsbereich und Begleitung sowie die Einschätzung der Leistungsfähigkeit hinsichtlich des 1. Arbeitsmarktes. Besonders zu erwähnen sind auch die Unterstützungsmöglichkeiten der versicherten Person im Bewerbungsprozess.

Welche werden die Herausforderungen sein, die Sie in den nächsten Jahren hinsichtlich Integration von Menschen mit Einschränkungen der

Arbeitsfähigkeit erwarten? Gibt es Ihrerseits Wünsche für die Zukunft diesbezüglich?

Der Rentenbestand bei jungen Menschen und bei Betroffenen mit psychischen Beeinträchtigungen konnten, trotz den Bemühungen der letzten Jahre, nicht im gewünschten Mass gesenkt werden. Diese Personengruppen bringen eine spezielle Herausforderung für alle involvierten Parteien mit sich und erfordern angepasste, weitergehende Massnahmen, um diesen Herausforderungen gerecht zu werden. Hier ist sicherlich Handlungsbedarf gefragt. Die Problematik wurde aber schon erkannt und wird ein Hauptpunkt bei der Weiterentwicklung der IV sein.





DER WEG ZUM ERFOLGREICHEN PRODUKT!

Wir arbeiten mit Ideen und kreativen Kommunikationsstrategien, nutzen Synergien und handeln lösungsorientiert. Unsere Kreativagentur hat grosse Erfahrung und viel Einsatzbereitschaft – ein leistungsfähiges Team mit alten Hasen und jungen Talenten.

HP AGENTUR
WERBUNG & MARKETING

Hollenstein und Partner AG
Im Lindengarten 16, 9242 Oberuzwil
www.hpagentur.ch, info@hpagentur.ch
Telefon 071 955 77 88



Ihre Vorteile als Unternehmen

Besseres Arbeitsklima, höhere Motivation
und Arbeitszufriedenheit bei den Mitarbeitenden

Erhöhte Leistungsbereitschaft
und Produktivität

Weniger krankheitsbedingte Absenzen

Helsana Business Health –
Betriebliches Gesundheitsmanagement
helsana.ch/unternehmen

Helsana
Engagiert für das Leben.



Eduardo Salinas, betreuter Mitarbeiter Atelier Textil und Ton
Ryan Seitz, Betreuer Atelier Textil

Themenserie «Ein Tag im Leben von ...»

Hoi Zäme!

Ich heisse Eduardo Salinas. Ich bin 34 Jahre jung und wohne in Jona. Seit sechs Jahren arbeite ich in der arwole. Am Montag, Mittwoch und Freitag arbeite ich im Nähatelier. Dienstags und donnerstags im Ton.

Um 8 Uhr morgens klingelt mein Handy. Als Erstes gehe ich ins Bad und wasche mein Gesicht. Danach gehe ich in die Küche und hole mir meine Lieblingstasse aus dem Schrank. Auf ihr ist mein Horoskop abgebildet, die Waage. Zuerst trinke ich eine Tasse kalte Milch und dann noch einen Kaffee. Bevor ich es vergesse, hole ich mein Sandwich für den Mittag aus dem Kühlschrank. Dann mache ich mich fertig für die Arbeit. Wenn ich fertig angezogen bin, werfe ich noch einen letzten Blick in den Spiegel. Ganz zum Schluss gibt es noch einen Spritzer Parfüm über beide Schultern.

Dann schnappe ich mir meinen Rucksack, meine Sporttasche und gehe zur Arbeit. Um 8.25 Uhr laufe ich von zuhause los.

Der Weg zum Bahnhof dauert zirka fünf Minuten. Um 8.35 Uhr kommt mein Zug. Nach zirka 20 Minuten muss ich in Ziegelbrücke umsteigen.

Während der Zugfahrt vertreibe ich mir die Zeit mit Musik oder lese die 20 Minuten. Um 9.21 Uhr bin ich in Sargans und laufe zur arwole.



Zuerst gehe ich zu meinem Schrank und lege meine Sachen ab. Um 9.30 Uhr beginnt meine Arbeit im Nähatelier. Dann sage ich meinen Betreuern guten Morgen.

Als Erstes hole ich meine Sachen, die ich zum Arbeiten brauche. Das sind Schere, Massband, Stecknadeln, einen Pfrim und ein Geodreieck.

Die Arbeit im Nähatelier macht mir sehr viel Spass. Ich mache alle Arbeiten gerne und mag jedes Material. Mein Lieblingsmaterial ist Leder. Zurzeit nähe ich gerade an den neuen Ledershoppfern. Was mir nicht gefällt, ist, wenn ich etwas nähe und es kommt nicht so heraus wie ich es möchte.

In der Mittagspause habe ich gern meine Ruhe. Deshalb esse ich meist alleine. Ich sitze dann im Kreativgebäude. Entweder im Eingangsbereich oder draussen auf den Bänken – je nach Wetter. Nach

dem Essen bleibt dann meist noch ein wenig Zeit, um noch in den Manor zu gehen.

Am Nachmittag in der Pause gehe ich rüber in die Cafeteria. Dort trinke ich ein Glas Sirup und nachher noch eine Tasse Kaffee.



Um 16.15 Uhr räume ich meinen Arbeitsplatz auf und erledige meine Ämtchen. Ich wünsche meinen Betreuern noch einen schönen Abend und gehe rüber zur Turnhalle. Heute ist Mittwoch und da habe ich noch Basketballtraining.

Bei der Turnhalle warte ich dann bis 17.45 Uhr. Wenn es nicht regnet, spiele ich draussen schon einmal Basketball oder Fussball. Das Training dauert von sechs bis sieben. Am liebsten spiele ich einen Match. Nach dem Training fahre ich mit dem Zug wieder zurück nach Jona.

Zuhause angekommen esse ich zuerst etwas zu Abend. Danach gehe ich duschen und ziehe mir etwas Bequemes an.

Am Abend game ich gerne noch PS4, schaue fern oder Filme auf meinem Tablet. Um aller spätestens 23.00 Uhr gehe ich dann ins Bett.

Guet Nacht!





Weihnachtsessen



Weihnachtsessen



Samichlaus



Samichlaus



Weihnachtsessen



Weihnachtsessen



Samichlaus



Samichlaus



Weihnachtsessen



Weihnachtsessen



Samichlaus



Samichlaus



Fasnacht



Fasnacht



Fasnacht



Fasnacht



Fasnacht



Maria Baeyens, Leitung Agogik

Velowerkstatt: Sprungbrett in den 1. Arbeitsmarkt?

IV-Massnahmen in der Velowerkstatt

Unsere Velowerkstatt bietet nicht nur wirtschaftsnah und attraktive Arbeitsplätze für Menschen mit IV-Rente, sondern hat sich auch als sehr geeignete Durchführungsstelle für Integrationsmassnahmen der IV erwiesen.

Seit 2009 bietet die arwole zusätzlich zu den 120 geschützten Arbeitsplätzen auch berufliche Massnahmen der IV und Integrationsmassnahmen an. Der Start war etwas zögerlich, aber insbesondere seit wir unser Arbeitsangebot um die Velowerkstatt erweitert haben, steigt die Zahl der Massnahmen und wir haben bereits einige Personen im 1. Arbeitsmarkt integrieren können. Anderen konnten wir nach der Rentenprüfung einen Arbeitsplatz im geschützten Rahmen anbieten, teilweise mit dem Ziel, zu einem späteren Zeitpunkt erneut eine Integration oder sogar eine Ausbildung als Velomechaniker anzustreben.

Die Velowerkstatt hat in der Nähe des Bahnhofs Sargans einen idealen Standort. Sie bietet acht ausgestattete Arbeitsplätze, die teilweise durch betreute Mitarbeiter, die nur halbtags arbeiten, geteilt werden. In der Regel sind zwei Plätze durch Versicherte in einer Massnahme und einer durch einen Lehrling in der Praktischen Ausbildung zum Zweiradmechaniker belegt.

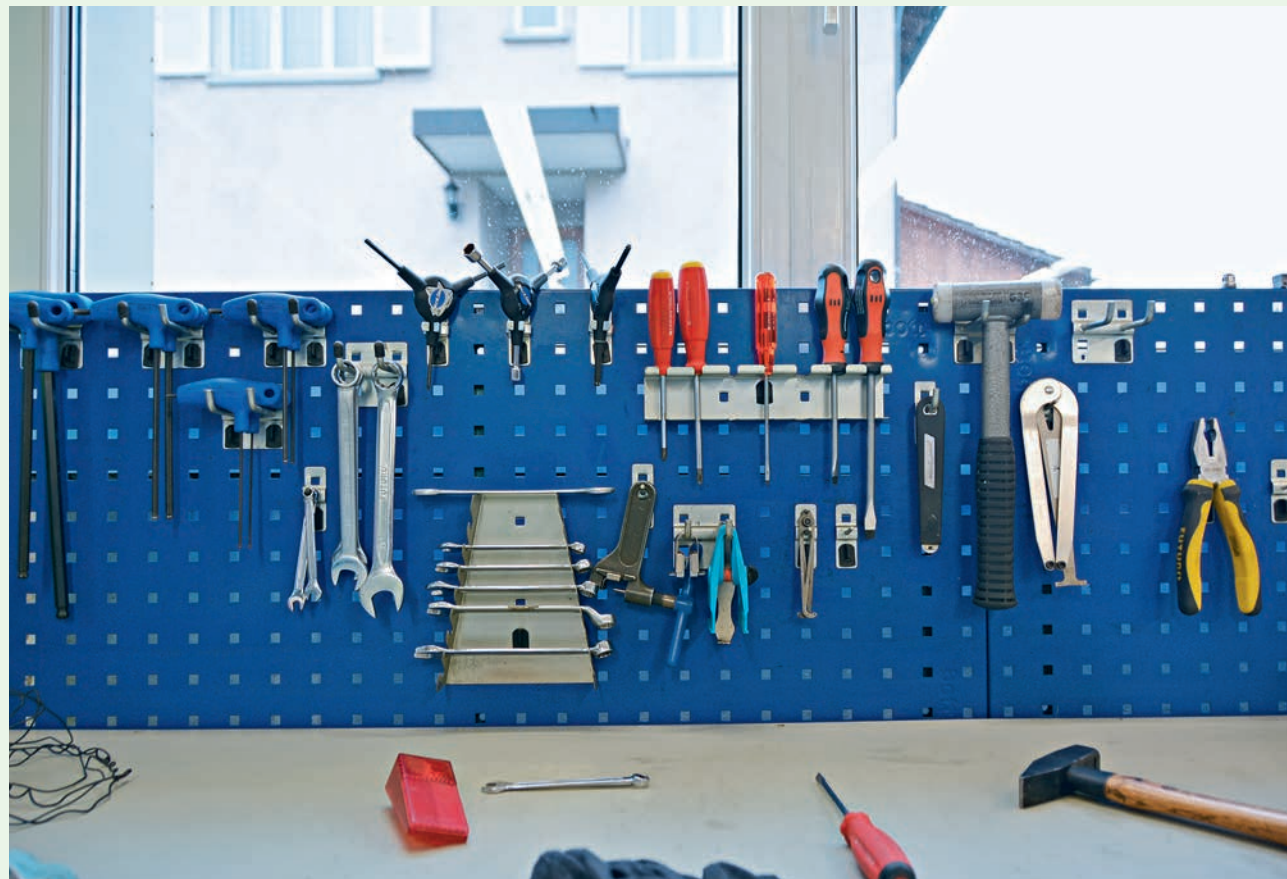
Mechanisches Geschick und Interesse sind die Hauptbedingungen für eine Aufnahme. Gelernt werden die notwendigen Fertigkeiten in der Praxis an Velos für Afrika. Dies sind Velos aus der Sammelstel-

le der gemeinnützigen Organisation Velafrika, die teilweise mit wiederverwertbaren Einzelteilen aus nicht mehr fahrtüchtigen Velos für den Versand nach Afrika wieder aufbereitet werden. Einige Velos können auch für den Verkauf aufgebaut werden. Die anspruchsvollste Tätigkeit ist aber die Reparatur von Kundenvelos. Selbständiges Arbeiten und die Übernahme von Verantwortung bis hin zu Kundenkontakt sind wichtige Kompetenzen, die in der Begleitung gezielt entwickelt werden können.

Begleitet werden die Massnahmen durch unsere Fachperson Psychiatrie. In wöchentlichen Gesprächen wird die psychosoziale Beratung sichergestellt und Themen wie psychische Befindlichkeit, Umgang mit der Krankheit oder Beeinträchtigung und Bewältigungsstrategien bearbeitet.

Dieser systematische Aufbau von Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die komplexen und anspruchsvollen Aufgaben machen die Velowerkstatt zum idealen Arbeitsplatz für Versicherte (z.B. Automechaniker) in einem Aufbautraining. Wenn ein niederschwelliger Einstieg in die Integrationsmassnahmen notwendig ist, kann das Belastbarkeitstraining auch in der Industrie stattfinden mit einem Übertritt in die Velowerkstatt als weiteren Schritt für den Aufbau.

Die Velowerkstatt ist nicht nur für Personen mit IV-Massnahmen ein Sprungbrett in den 1. Arbeitsmarkt. Auch einige sehr motivierte betreute Mitarbeiter haben sich seit ihrem Eintritt oder Übertritt in die Velowerkstatt weiterentwickelt und sind auf dem Weg zur Integration.



Karin Fischer, Repräsentantin JA\UND?

JA\UND®

JA\UND? stellt weitere Verkaufsstellen unserer Produkte vor. Diesmal sind Davos, Luzern und Zürich vertreten.

Escher Raumdesign Davos

Nächstes Jahr feiert die Firma Escher ihr 100-jähriges Bestehen. Im stilvollen und trendigen Einrichtungshaus der Gebrüder Claudio und Beat Escher ist sogar ein Gourmet-Restaurant mit 17 Gault-Millau-Punkten integriert. Zudem findet man viele schöne Wohnaccessoires und Geschenkideen. Von Davos aus finden viele JA\UND? Produkte den Weg hinaus in die ganze Welt. Diese Genuss- und Designwelt ist auf jeden Fall einen Besuch wert.



Globus Zürich

Das renommierte Warenhaus Globus ist aus der Zürcher Einkaufsmeile nicht wegzudenken. Hier dreht sich alles um «Savoir vivre», Stil und Genuss. In bester Lage zwischen der Zürcher Bahnhofstrasse und dem Löwenplatz steht das traditionsreiche Warenhaus Globus. Vor über einhundert Jahren wurde Globus nach dem Vorbild Pariser Kaufhäuser gegründet, die unterschiedlichste Waren unter einem Dach anboten. Heute setzt das hochwertige Sortiment den Schwerpunkt auf Mode, Schönheit, Wohnen und Genuss und somit findet man hier sowohl die neuesten Modetrends, stilvolle Möbel und Dekoration als auch Delikatessen aus aller Welt.



Breitenbach Luzern

Seit vielen Jahren bietet Breitenbach in Luzern an bester Lage Glas-, Porzellan- und Haushaltswaren an. Eine unglaubliche Auswahl an Ausstechformen, Pralinen- und Schokoladenformen, Kuchenformen mit verschiedensten Motiven und Cupcake Zubehör werden angeboten.

Unter www.backformenshop.ch kann man alles online bestellen.



Koch: Ingo Reisenberger, Bewohner WG Bernstein
Betreuer: Marc Stucky, WG Bernstein

Zupfkuchen

(zubereitet in der Verpflegung)

Für den Teig:		Für die Füllung:	
300 Gramm	Mehl	150 Gramm	Zucker
180 Gramm	Zucker	3 Stück	Eier
200 Gramm	Butter	500 Gramm	Quark
2 Stück	Eier	200 Gramm	süsse Sahne
40 Gramm	Kakaopulver	1 Päckchen	Vanillezucker
1 Päckchen	Backpulver	1 Prise	Salz
		70 Gramm	Butter

- Zubereitung:**
- Mehl und Backpulver vermischen und in den Rührkessel geben
 - Zucker und gesiebter Kakao dazugeben
 - Butter und Eier dazumischen
 - Alles gut zu einem Teig kneten
 - ¼ von dem Teig kühl stellen
 - Den restlichen Teig auswallen. Damit die Springform am Boden und am Rand auskleiden
 - Die Butter schaumig rühren
 - Quark, süsse Sahne, Eier, Vanillezucker und Salz dazugeben und gut verrühren
 - Die Füllung in die vorbereitete Springform füllen
 - Aus dem restlichen Teig kleine Bällchen formen
 - Die Bällchen auf die Füllung verteilen
 - Den Kuchen auf 180 Grad etwa 1 Stunde im Ofen backen
 - Den Kuchen nach dem Backen auskühlen lassen

Zum Servieren in Stücke schneiden.

Der Zupfkuchen eignet sich gut zum Einfrieren. Man muss ihn gut in Folie einpacken.

Fertig ist der Zupfkuchen!





Urs Schlegel, Leiter Technische Dienste

Tipp Sicherheit

Kennen Sie die Gefahren der Produkte?

- Chemische Produkte in Originalverpackung aufbewahren, nie in Getränkeflaschen
- Kennzeichnung, Hinweise auf der Etikette und Sicherheitsdatenblätter beachten



Weiter zu beachten:

- Arbeitsbereiche ausreichend lüften
- Sich zweckmässig schützen (Schutzbrille, Handschuhe, Atemschutz)



Jubilare 2016

Mitarbeitende und betreute Mitarbeitende, welche im 2016 das Jubiläum erreichten

10 Jahre	Eintrittsdatum	Jubiläumsdatum	Funktion
Amann Sara	1.8.2006	1.8.2016	Gruppenleiterin Beschäftigung
Forlin Corin	1.10.2006	1.10.2016	Betreuerin, WG Saphir
Gantner Marco	1.5.2006	1.5.2016	Betreuter Mitarbeiter, Gartengruppe
Hug Miryam	1.8.2006	1.8.2016	Gruppenleiterin Hauswirtschaft
Neyer Kilian	1.4.2006	1.4.2016	Gruppenleiter Industrie Mailing
Stäuble Francesco	1.2.2006	1.4.2016	Betreuter Mitarbeiter, Atelier Holz

15 Jahre	Eintrittsdatum	Jubiläumsdatum	Funktion
Kamber Esther	1.10.2001	1.10.2016	Ausgleichsangebot
Mader Astrid	1.1.2001	1.3.2016	Betreuerin, Beschäftigung
Marti Theres	1.7.2000	28.2.2016	Assistentin Agogik
Maricic-Garic Mirjana	1.7.2001	1.7.2016	Betreuerin, Industrie Kunststoff
Marthy Irene	29.10.2001	29.10.2016	Betreute Mitarbeiterin, Ateliers
Schmidheiny Rosmarie	1.10.2001	1.10.2016	Ausgleichsangebot
Senti Franz	1.1.2001	1.1.2016	Betreuter Mitarbeiter, Beschäftigung

20 Jahre	Eintrittsdatum	Jubiläumsdatum	Funktion
Bislin Markus	1.6.1996	1.6.2016	Betreuter Mitarbeiter, Beschäftigung
Mannhart Paul	15.12.1996	15.12.2016	Betreuter Mitarbeiter, Industrie Metall
Schmon Matthias	15.8.1996	15.8.2016	Betreuter Mitarbeiter, Verpflegung
Tscherfinger Agnes	1.5.1996	28.6.2016	Betreuerin, WG Bernstein
Walser Gabriela	1.9.1996	1.9.2016	Betreuerin, Atelier Ton
Willi Luzia	1.11.1996	1.11.2016	Mitarbeiterin, Hauswirtschaft

25 Jahre	Eintrittsdatum	Jubiläumsdatum	Funktion
Gaglio Rosetta	12.8.1991	12.8.2016	Betreute Mitarbeiterin, Atelier Art
Giger Ivan	12.8.1991	12.8.2016	Betreuter Mitarbeiter, Atelier Art
Gisler Felix	19.8.1991	19.8.2016	Betreuter Mitarbeiter, Industrie Mailing
Krättli Marco	12.8.1991	12.8.2016	Betreuter Mitarbeiter, Beschäftigung
Zindel Benno	1.1.1991	1.1.2016	Betreuer, Beschäftigung

30 Jahre	Eintrittsdatum	Jubiläumsdatum	Funktion
Gubser Judith	5.5.1986	5.5.2016	Betreute Mitarbeiterin, Beschäftigung
Leotte Isabella	5.5.1986	5.5.2016	Betreute Mitarbeiterin, Industrie Mailing
Vils Sonja	5.5.1986	5.5.2016	Betreute Mitarbeiterin, Beschäftigung
Zürcher Martin	5.5.1986	5.5.2016	Betreuter Mitarbeiter, Beschäftigung

35 Jahre	Eintrittsdatum	Jubiläumsdatum	Funktion
Bless Marie-Louise	27.4.1981	27.4.2016	Betreute Mitarbeiterin, Atelier Art
Wälti Martin	21.4.1981	21.4.2016	Betreuter Mitarbeiter, Beschäftigung



Spenden 2016

Jede Spende ist wertvoll und wir danken dafür herzlich. Wir bitten Sie jedoch um Verständnis, dass wir Spenden unter Fr. 100.– hier nicht auflisten können.

Fr. 100.– bis Fr. 200.–

V. Aebischer Sargans, G. Aebi-Gamper Kleinlützel, Baertsch Immobilien und Verwaltung Mels, J.+R. Benkert Klosters, H. Bislin + M.A. Bonvin Wädenswil, Brunschwiler AG Mels, M. Bodmer-Roth Vilters, R. Burger Uster, F. Buehler Sargans, A. Bühler Walenstadt, F.+J. Egger Bad Ragaz, Foody's AG Capuccino Club Mels, A.G. Fromm Fläsch, E. Gisler Mels, T. Gmuer Sennwald, B.+T. Gmür Walenstadt, E. Gmünder Azmoos, J. Griesser Flums, R. Gutmann Gampelen, A.+J. Hanselmann Buchs, M. Hardegger Gams, K.+ E. Hofmänner Buchs, E. Hu-

ehner-Stocker Nuerensdorf, A. Irmiger-Wuffli Arosa, Kath. Kirchgemeinde Weisstannen, H.P. Kern Wangs, M. Kuhn-Laes Sargans, A. Lendi Sevelen, Dr.med. F. Linder Mels, N. Ludwig Bad Ragaz, K. Mannhart Flums, A. Marcat Buchs, A. + F. Marquart-Gantner Flums, K. Marquart Salez, J. Mathis Mels, H. Mebold Sool, H. Nigg Buchs, Politische Gemeinde Wartau Azmoos, T. Seiler Bad Ragaz, A. Senti-Kälin Flumserberg-Tannenheim, W. Schlegel-Lichtenstern Walenstadt, S. Schumacher-Bolt Sargans, Hr. Süess 3. Oberstufe Mels, M. Stähli-Mathis Flums, Dr.med.dent. M.W. Stocker Zürich, S. Thuli

Mels, C. Vogelsang Zürich, M. Weber Landquart, Y. Zäch Sargans, L. Zeller Sargans, K. Zimmermann-Good Mels.

Fr. 201.– bis Fr. 500.–

M. Ackermann Plons, E. + R. Bislin-Bärtsch Heiligkreuz, C. Bislin Adliswil, Brauerei Schützengarten AG St. Gallen, N. Ernst Sargans, Gemeinnütziger Frauenverein Flims Dorf, M. + E. Gmünder Azmoos, P. Haemmerli Walenstadt, W. + E. Holderegger Vilters, B. Illi Ebikon, E. Jans-Dietrich Vilters, Kalberer + Partner AG Bad Ragaz, W. + S. Kroiss Vilters, M. Kobler Vilters, E. Liechti Sargans, Manor AG Sargans, Oberstufe Flums, Politische Gemeinde Grabs, C. Schuetz Igis, St. Galler Kantonalbank Mels, Stieger Holzbau GmbH Bad Ragaz, I. Tschirky Opfikon, P. + U. Wyss Stäfa.

Fr. 501.– bis Fr. 1000.–

Elcotherm AG Vilters, Euchner AG Sargans, H. Fromm Fläsch, Nadig Fassadentechnik AG Sargans, Schiffsbetrieb Walensee AG Unterterzen, Stadt Buchs, I. Stocker-Looser Zürich

Fr. 1001.– bis Fr. 5000.–

Familien Looser-Stiftung Walenstadt, Holzenergie Sarganserland-Walensee Mels, M. + H. Hug Mols, R. Thalmann Liechtenstein, A. Voegele-Anrig Altdorf.

Nachlassspende Fr. 1000.–

J.A. Rankwiler Bad Ragaz

Anonyme Spende Fr. 110.–

Todesfallspenden Fr. 15266.65.–

Wir danken allen, die uns in Gedenken an ihre Verstorbenen eine Spende zukommen ließen.

Spenden aus Kirchenkollekten Fr. 4297.60.–

Evang. Kirchgemeinde Buchs, Evang.-Ref. Kirchgemeinde Wartau-Azmoos, Kath. Pfarramt Bad Ragaz, Kath. Pfarramt Flums, Kath. Pfarrei Heiligkreuz Mels, Kath. Pfarramt Mels, Kath. Pfarramt Pfäfers, Kath. Pfarramt Quarten Murg, Kath. Pfarramt Sargans, Kath. Pfarramt St. Medard Vilters, Kath. Pfarramt Tscherlach Walenstadt, Kath. Pfarramt Valens, Kath. Pfarramt Vättis, Kath. Pfarramt Wangs, Kath. Pfarramt Wattwil.

Naturalspenden

Bäckerei Fäh Sargans, Ecco-Jäger AG Bad Ragaz, Fasnachtsgruppe Sargans, Getränke Wildhaber Flums, Guggenmusik Gitzifääger Sennwald, R. Mannhart Walenstadt, Pneu Mullis Sargans, Pizolcenter Mels, Familie Mäder Hinterforst, Familie Johanni Jenins, Familie Zäch Sargans



arwole



Stiftung arwole

Grossfeldstrasse 9, 7320 Sargans

T 081 650 55 00, F 081 650 55 01

info@arwole.ch, www.arwole.ch